



Die angehenden Wasserretter mit ihren Ausbildern und Helfern.

Foto: Seebauer

# Bereit für den Einsatz

## Neue Wasserretter im Landkreis Cham legen ihre Prüfung erfolgreich ab

**Cham.** Nach mehr als 100 Unterrichtseinheiten haben am vergangenen Sonntag fünf Prüflinge aus der Wasserwacht-Ortsgruppe Cham und ein Absolvent aus Kelheim erfolgreich die Prüfung zum Wasserretter im Wasserrettungsdienst abgelegt. Die neu ausgebildeten Jugendlichen sind nach der Ausbildung, die sich von Juni bis September auf vier Module verteilt hatte, für den aktiven Einsatzdienst bereit.

### Knotenkunde und mehr

Die Basis für den wasserwacht-spezifischen Teil bildet eine medizinische Grund- und Fachausbildung, die zusammen mit den Bereitschaften und dem Jugendrotkreuz absolviert wird. Ein weiteres Modul beinhaltet Grundkenntnisse der Wasserrettung mit Knotenkunde, Rettung mit dem Motorrettungsboot, die Versorgung eines verunfallten Tauchers sowie entsprechende Krankheitsbilder.

Die Grundkenntnisse der Eisrettung sowie einsatztaktisches Wissen vermittelten die Ausbilder Thomas Mauersberger und Michael Amann in Cham am Regen und am Perlsee in Waldmünchen. Fließwasser lesen und verstehen, Gefahren erkennen und darin schwimmen war der Inhalt eines weiteren Moduls, das in

Kelheim stattfand. Im letzten Ausbildungsabschnitt wurde die Rettung an Örtlichkeiten thematisiert, die man nicht mit einem Motorboot erreichen kann. Hierzu trainierten die angehenden Wasserretter mit dem Raftboot. Dabei lernten sie, dass schnelles und gerades Vorankommen gar nicht so einfach ist.

Auch hier zeigte sich, wie bei allen anderen Übungseinheiten, wie wichtig es ist, ein Team zu sein und Vertrauen zu den weiteren Helfern herzustellen. Ebenso wurden verschiedene Seiltechniken aufgebaut, um Personen beispielsweise von einem Wehr zu retten.

Bei der Nachtübung am vergangenen Samstag stand ungewohntes Arbeiten auf dem Plan: Zu bewältigen waren unter anderem eine Suche von Vermissten oder das zielgenaue Werfen von Wurfsäcken zu vorbeistreichenden Personen. Aber auch das Schwimmen bei Dunkelheit wurde geübt.

### Komplexe Aufgaben

Bei der Prüfung musste jedes Team drei real gestaltete Fallbeispiele abarbeiten. Es musste ein Taucher oder eine leblose Person mit einem Boot aus dem Wasser gerettet werden, die dann reanimiert werden musste. Die letzte Aufgabe war komplex und bedurfte hohes

medizinisches Fachwissen. Eine gestürzte Person musste an Land mit Schienen und Verbänden versorgt werden, zudem musste darauf geachtet werden, dass nicht durch unsachgemäßes Arbeiten dem Verletzten noch weiterer Schaden zugefügt wird. Zum Transport wurde der Patient achsensgerecht auf einer Trage zur Schonung der Wirbelsäule fixiert. Der Transport zum vereinbarten Treffpunkt erfolgte mit dem Boot, an dem auch der über Funk alarmierte Rettungsdienst bereitwartete und eine fundierte Übergabe bekam. Zu guter Letzt mussten die Rettungsdienstler dann bei der weiteren Behandlung unterstützt werden.

Der Lehrgang endete am Sonntag im Rahmen einer Abschlussfeier beim Bäckerwirt in Chamerau zusammen mit dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden, Dr. Hans Schneider, und dem Sachgebietsleiter, Stefan Raab. Nachdem alle Teilnehmer den Lehrgang mit Bravour bestanden hatten, erhielten sie kleine Präsente, eine Brotzeit und die ersehnte Urkunde.

### ■ Die Teilnehmer

Die neuen Mitglieder der Schnelleinsatzgruppe Cham sind: Wolfgang Alt, Florian Griesbeck, Florian Haimerl, Markus Meier und Maximilian Obracaj.